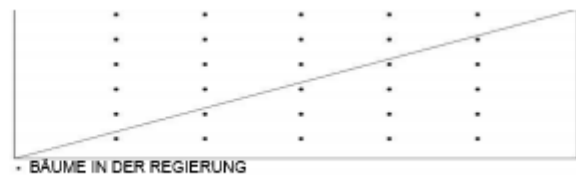
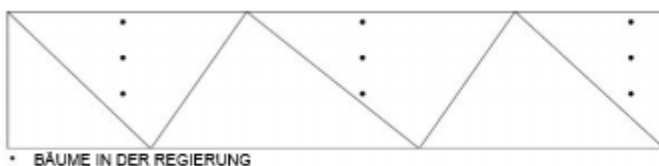


Anweisung zur Probenahme des Bodens (Obstanlagen, Wälder, Baumschulen, Parkanlagen)

1. Vor Durchführung der Bodenprobenahme ist eine Skizze der Quartiere für die Bodenuntersuchung zu erstellen und zu markieren.
2. Ermitteln Sie die Probenahmeziele und erstellen Sie basierend darauf eine Probenahmestrategie.
3. Die für die Stichprobenauswahl ausgewählten Viertel sollten
 - eine ähnliche Geschichte bezüglich der aktuellen Befruchtung;
 - gleiche Bepflanzung
 - gleiche Alter der Bäume
4. Der Ort der Probenahme der einzelnen Primärproben sollte zufällig und gleichmäßig in dem Bereich verteilt sein, aus dem das zu untersuchende Bodenmaterial stammt.
5. Bereiten Sie alle notwendigen Objekte und Werkzeuge vor. (Probenahmeverrichtung, Behälter für allgemeine Proben, Behälter für Laborproben, Messbecher usw.).
6. Primäre Proben sollten mit einem Zickzack oder Diagonale genommen werden



7. Um eine allgemeine Probe vorzubereiten, nehmen Sie 15-20 primäre Proben.
8. Die Fläche des Obstanlage, aus dem die allgemeine Probe entnommen wird, darf 1 ha nicht überschreiten.
9. Sammeln Sie primäre Proben in einem Behälter, um die allgemeine Probe vorzubereiten
10. Proben von den Streifen separat entnehmen:
 - Herbizid (entlang Baumreihen);
 - Rasen in Zwischenreihe (in Reihen, von ihren Mitte)
11. Nehmen Sie die Bodenproben in der bereits angelegten Obstanlagen von der ersten und zweiten Schicht
 - I-Pflug-Humus (grau) - von einer Tiefe von 0 cm bis ca. 20-25 cm;
 - II-Unterpflug (gelbliche Farbe) - aus einer Tiefe von ca. 20-25 cm bis 40-45 cm
12. Bevor Sie den Obstanlage anlegen, nehmen Sie Proben aus drei Schichten:
 - I-Pflug-Humus (grau) - von einer Tiefe von 0 cm bis ca. 20-25 cm;
 - II-Unterpflug (gelbliche Farbe) - aus einer Tiefe von ca. 20-25 cm bis 40-45 cm
 - III-Auswaschung (braune Farbe) - ab einer Tiefe von ca. 40-45 cm bis 60-75 cm
13. Sammeln Sie eine Probe der Schicht I, um keinen Verunreinigung beizumischen.
14. Die allgemeine Probe sollte die Fläche des Obstanlage mit den gleichen natürlichen Bedingungen (Bodentyp, Gelände, Bäume) darstellen.
15. Wenn sich die Parzellen auf einer Anhöhe befinden, sollten Proben getrennt von den unteren, mittleren und oberen Teilen genommen werden.
16. Wenn sich im Obstanlagen unterschiedliche Sorten von Bäumen oder Obstarten befinden, nehmen Sie von diesen Orten getrennte Proben.

17. Es ist nicht erlaubt, eine allgemeine Probe aus Böden mit sehr hoher Variabilität zu entnehmen. Es ist besser, ein kleines Stück Ackers zu überspringen, als es mit dem verbleibenden homogenen Boden zu vermischen.

18. Gesammelte Primärproben mischen und bereiten Laborproben von 500 g getrennt von I-, II-, III-Schichten vor.

19. Proben sollten nicht entnommen werden:

- an den Enden der Reihen
- auf der Straße
- direkt nach dem Einsatz von Mineraldüngern
- nach organischer Düngung
- in Zeiten mit übermäßiger Feuchtigkeit der Böden

20. Bodenproben aus Obstanlagen sollten im Spätsommer-Herbst nach der Obsternte oder im Frühjahr vor der Befruchtung entnommen werden.

21. Entsprechend entnommene, vorbereitete und beschriebene Bodenproben sind ins Labor zu liefern.

Empfehlungen für Bodenprobenbehälter

1. Es ist am besten, Behälter aus Polyethylen (Eimer, Flaschen, Reißverschlussstaschen) für die Probenahme auf nicht kontaminierten Böden zu verwenden, da diese billig, bequem und chemisch inert sind.

2. PTFE-Behälter sind am besten geeignet, um kontaminierte Bodenproben zu sammeln.

3. Befüllen Sie die Probengefäße so, dass der verbleibende Luftraum so klein wie möglich ist.

4. Behälter sollten neu oder gut gereinigt sein, um die Probe nicht zu kontaminieren.